# Weihnachtsbrief 2024

Liebe Freundinnen und Freunde von AMPO,

Liebe treue Menschen!

Von Herzen wünsche ich, dass Sie mit Ihren Familien einen schönen und friedvollen Sommer verbringen konnten. Den hätten wir auch gerne in Burkina Faso gehabt, leider können wir, nun schon im siebten Jahr, nicht in Frieden leben. Die Armee ist jetzt zwar besser ausgerüstet und kann uns in vielen Fällen gegen Angriffe verteidigen, hat jedoch immer noch nicht genügend Waffen zur Verfügung. Fast alle Angriffe finden auf dem Lande statt und unschuldige Bauern sind die Opfer.

Wir wollen unseren Frieden zurück, diesen wunderbaren Frieden, der über Jahrzehnte und Jahrhunderte in unserem Land geherrscht hat!
In der Hauptstadt, in der wir mit allen AMPO-Projekten leben, sind wir gut geschützt. So konnten wir auch dieses Jahr wieder viele Jugendliche mit und ohne abgeschlossenen Lehren, mit Abitur oder Mittlerer Reife, ins Leben entlassen. Voller Zuversicht begleiten wir sie alle durch die nächsten 3 Jahre, bis sie ein Diplom in den Händen halten. Viele von ihnen lernen gleichzeitig im Goethe-Institut Deutsch, denn für etliche Berufe gibt es in unserem Land keine Anstellungsmöglichkeiten.

Da in Deutschland dringend Fachkräfte gesucht werden, kann eine Lücke gefüllt werden. 30 Jahre lang rief ich fröhlich „Guten Morgen“, wenn ich auf den Hof kam, es wurde mir immer auf Französisch oder Mooré geantwortet. Heutzutage werde ich aus allen Ecken zurückgefragt: „Wie geht’s Dir, Maman, hast Du gut geschlafen?“, und natürlich wird dann erstmal eine viertel Stunde Konversation geübt. Das bringt Freude! Viele unserer ehemaligen Kinder studieren auch darauf hin, dass sie später eine Anstellung als Erzieher:in oder Laborant:in oder Buchhalter:in bei uns in AMPO selbst finden. Das finde ich besonders schön, denn so erhält sich unsere herzliche AMPO-Erziehung über Jahrzehnte in die Zukunft hinein.

Dieses Jahr sind wir besonders stolz auf die vier behinderten Auszubildenden in unserer Rollstuhl-Werkstatt. Nach drei Jahren Ausbildung als Schweißer:in und Techniker:in waren alle vier unter den 10 besten Auszubildenden des Landes. Jede:r von ihnen macht sich nun begeistert selbständig und baut Rollstühle in einer anderen Provinz Burkina Fasos. Ein wahres Start-up!

Wie jedes Jahr singen die Kleinen bei der Abschiedsfeier ein deutsches Lied zusammen mit Maman. Letztes Jahr gab es „Bruder Jakob“, dieses Jahr fiel die Wahl auf „Mein Hut, der hat drei Ecken“. Wir lachten uns herzlich durch die Proben und wurden sehr beklatscht. Bitte teilen Sie uns mit welches Kinderlied Sie nächstes Jahr hören möchten! Es gibt sechs Direktor:innen bei AMPO, jede:r Einzelne ist für sein Projekt zuständig, muss sein/ihr Budget einteilen und etwaige Probleme bewältigen. Davon gibt es immer reichlich! Unser Generaldirektor YAMEOGO Dénis wurde nun endlich vom Staat ausgezeichnet und bekam einen Orden vom Sozialminister. Das hat er wirklich reichlich verdient. Er kennt keinen Feierabend und ist zu jedem Moment ansprechbar – von Kindern und von Mitarbeitern. Ein seltenes Glück für uns!

Ganz unvorstellbar finde ich selbst: AMPO wird nächstes Jahr 30 Jahre alt! Sowohl in Burkina Faso als auch in Deutschland wird es dazu große Feste geben.
Ich selbst erstelle gerade einen Bildband über diese 30 Jahre. Bleiben Sie gespannt! Bei der Suche nach Themen und Fotos verbrachte ich vier Tage in der Geschäftsstelle in Berlin – das war ein schönes Arbeiten mit den drei Frauen dort, die sich von morgens bis abends nur mit AMPO beschäftigen: Spendensuche, Auftritt im Internet, Buchhaltung, Betreuung der Spender, Planung von Containern oder auch meinen Vortragsreisen.

Ich staunte über so viel gut gelaunte Professionalität. Dank an Geschäftsstelle und Vorstand von Verein und Stiftung für diese große Arbeit für Kinder und Frauen in Afrika.

Wir alle bleiben zuversichtlich. Wir wünschen uns Hilfe, aber nur Hilfe zur Selbsthilfe. Die Bürger sind stolz darauf das Land selber zu entwickeln. Die Idee des Pan-Afrikanismus lebt. Ein neues, ein anderes WIR entsteht in Westafrika. Die schweren Zeiten werden enden, wir wissen nicht wann, aber wir stehen sie gemeinsam durch. Geduld.

Auch Ihnen wünsche ich Geduld, Zuversicht, Frieden und Gesundheit - bleiben Sie uns verbunden, Sie gehören dazu, in unsere große AMPO-Familie. Dieser Zusammenhalt soll niemals enden.

Ein glückliches und heiteres Weihnachtsfest mit Ihren Lieben!

Ihre Katrin Rohde

Liebe Freundinnen und Freunde,

ein weiteres Jahr geht zu Ende und einige von uns sind guten Mutes, dass 2025 auch positive Veränderungen bringen wird. Die heutige Weltsituation, ganz abgesehen von den tragischen persönlichen Schicksalen in vielen Ländern, wird für uns alle bedrohlicher. In Burkina Faso geht der Krieg gegen die Terroristen weiter und unter dem burkinischen Volk bleibt die Zuversicht, dass die (relativ frische) Militärregierung, ggf. mit Unterstützung aus dem Ausland, das Land sicherer machen kann. Burkina Faso zusammen mit den Nachbarländern hat sich der kolonialen Vergangenheit befreit und auch diese Tatsache ist für viele Burkinabés Grund für Hoffnung auf ein besseres Leben. Im Vergleich sind unsere gesellschaftlichen Probleme kaum der Rede wert – wir in Deutschland klagen immer auf hohem Niveau und vielen von uns würde es guttun, einfach gelegentlich zu lächeln, weil es uns vergleichsweise gut geht. Selbst bei den Ärmsten der Armen in Afrika erlebt man das immer wieder, dass die Menschen eine Lebensfreude ausdrücken, wovon wir nur träumen können.

Mit dem Projekt Hand-in-Hand bieten wir einige unserer Jugendlichen die Möglichkeit, eine Ausbildung in Deutschland zu absolvieren und dadurch, einen Beruf zu lernen. Auch sie werden sich wundern, wenn nicht alles in Deutschland ganz so rosig ist und unsere Hoffnung ist, dass sie später mit ihren neuen Skills nach Burkina Faso zurückkehren, um dort zu arbeiten und vielleicht auch andere auszubilden.

Ich trage jetzt zum letzten Mal zu diesem Rundbrief bei, da ich auf der nächsten Mitglieder-versammlung im Mai 2025 für den Vorstand nicht mehr kandidieren werde. Acht Jahre ist eine lange „Amtszeit“ und, da ich nächstes Jahr 70 werde, möchte ich den Verein in die Hände einer neuen Generation übergeben. Wie bei vielen Vereinen haben wir ein Problem mit der Alterung unserer Mitglieder. Selbstverständlich ist das Alter nur eine Zahl und wir haben im Verein über 90-Jährige, die immer noch top fit sind, selbst wenn sie körperlich etwas schwächeln. Trotzdem, um dauerhaft zu überleben, braucht AMPO eine Verjüngungskur. Ich freue mich sehr, dass wir voraussichtlich sehr gute jüngere Kandidaten für die Vorstandswahl im Mai bekommen. Sie werden AMPO in ein neues Zeitalter führen und auf neuen Wegen eine jüngere Zielgruppe ansprechen.

Das gesagt, dürfen wir keineswegs unsere vorhandenen treuen Mitglieder und Unterstützer vernachlässigen. Die Jüngeren haben vielleicht stärkere Knochen, aber häufig stecken sie bis zum Hals im Arbeitsleben, ggf. mit Familie, Stress und hohe finanziellen Verpflichtungen. Das Alter bringt etwas Gelassenheit und bei Manchen ein kleines finanzielles Polster, das auch für wohltätige Zwecke verwendet werden kann.

Die letzten 8 Jahren waren gute Jahre für AMPO International. Wir haben die Finanzen stabilisiert und AMPO in Burkina auf einem noch höheren Niveau unterstützt. Wir haben auch zwei Vereine (Sahel e.V. und Freunde für AMPO e.V.) unter einem Dach vereint, mit dem Vereinssitz in Hamburg und die Geschäftsstelle in Berlin.

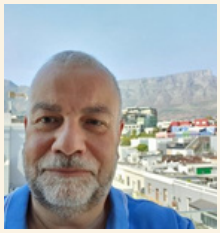
Als ehrenamtlicher Vorstand hätten wir das alles nicht machen können, ohne die tatkräftige Unterstützung aus der Geschäftsstelle in Berlin (und früher Plön). Ich möchte ganz besonders Ute Krüger und ihrem jetzigen Team in Berlin vom Herzen danken: ohne sie würde AMPO International schlicht nicht funktionieren. Ich hoffe, dass sie weiterhin lange für AMPO eine Lanze brechen werden. Meiner Freundin Magrit Ketelsen, die in den letzten sieben Jahren im Vorstand enorm viel geleistet hat und stets versuchte, mich etwas unter Kontrolle zu halten, gilt meine tiefe Dankbarkeit. Vor allem gilt mein Dank unserer Freundin Katrin Rohde, ohne die AMPO gar nicht existieren würde.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2025, das für AMPO International ein neues Zeitalter einläuten wird.

Alles Gute,

Ihr

Andrew Sharp
Vorstandsvorsitzender



”DENNE Honorine ist eine vielseitige Fachkraft mit einem ausgezeichneten Organisationstalent. Ebenso geschickt im Umgang mit der Kommunikation durch klassische Kanäle wie auch mit den modernsten Medien”, so beschreibt sie Dénis Yameogo (AMPO-Generaldirektor). Sie selbst sagt: “Ich bin in der Lage, Unvorhergesehenes mit Fleiß und Gelassenheit zu bewältigen. In den letzten zehn Jahren habe ich verschiedene Aufgaben mit abgestuften Verantwortlichkeiten übernommen. Ich habe verschiedene Verantwortliche in der Projektkoordination, in der Leitung von NGOs und Unternehmen und als Leiterin von Kommunikationsabteilungen unterstützt, bevor ich die Rolle der administrativen und kommunikativen Unterstützung in verschiedenen Strukturen übernommen habe. In dieser Aufgabe habe ich in verschiedenen multidisziplinären und multikulturellen Teams an Finanzierungen der Europäischen Union, Belgiens, der USA, Frankreichs und Burkina Fasos gearbeitet. Ich bin also eine Person, die sich mit den Arbeitsbedingungen und Anforderungen von Entwicklungs- und humanitären NGOs auskennt. Durch meine Zeit in diesen verschiedenen Strukturen konnte ich mir Kompetenzen in den Bereichen administrative und organisatorische Unterstützung, Logistik, Management und Verwaltung von Partnerschaften, Mobilisierung von Ressourcen, Projektmanagement, institutionelle Kommunikation usw. aneignen.

Seit dem 2. Mai 2024 bin ich als Fundraiserin bei der Association Managré Nooma pour la Protection des Orphelins / Association Charitable pour la Promotion du Sahel (AMPO/ACPS) tätig. Burkina Faso befindet sich seit 2015 in einer Sicherheitskrise. Dies hat zum Abzug mehrerer Geldgeber geführt und vor allem dazu, dass die Mittel für humanitäre Maßnahmen für den Kauf von Waffen genutzt werden. Die Frage der Mobilisierung von Geldern ist angesichts dieser Wirtschaftskrise eine sehr große Herausforderung. Die Nachhaltigkeit der Finanzierung ist für NGOs nicht selbstverständlich, und die NGO AMPO/ACPS ist von dieser Krise nicht verschont.

Der Großteil der Finanzierung der NGO stammt aus Deutschland und anderen europäischen Ländern, Spenden und Zuschüssen - und das seit ihrer Gründung. AMPO/ACPS möchte die hier in Burkina Faso ansässigen Bürger und Unternehmen für ihre Sache interessieren. In diesem Sinne wurde ich eingestellt, um Initiativen zur Diversifizierung und Verstetigung der Ressourcen zu entwickeln, damit die Umsetzung seiner für die gefährdeten Bevölkerungsgruppen des Landes so lebenswichtigen Mission angemessen gewährleistet werden kann.

Mit dem Team der NGO AMPO/ACPS haben wir eine wirksame Mobilisierungsstrategie entwickelt, um die Fähigkeit des Vereins zu stärken, innovativ zu sein und seine strukturellen Finanzierungsquellen sowie seine Projekte und Programme zu diversifizieren. In diesem Sinne sind zahlreiche Aktionen sowie institutionelle Kooperationen im Laufe.

Mein erstes Weihnachtsfest bei der « Association Managré Nooma pour la Protection des Orphelins/Association Charitable pour la Promotion du Sahel » (AMPO/ACPS) ist ganz besonders. Ich wünsche allen meinen Mitarbeitern und den Bewohner.innen ein frohes Weihnachtsfest, dass dieses Weihnachten Ihnen Glück und Wohlstand bringt, dass Ihre Bestrebungen in Erfüllung gehen und dass das kommende Jahr mit Segen erfüllt wird. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um unseren Partnern meine herzlichsten Gedanken zu senden. Ich danke Ihnen für Ihre unermüdliche Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Wir hoffen, dass Ihr ein Weihnachtsfest voller Zuneigung mit wertvollen Momenten haben.

Frohe Weihnachten!”

AMPO INTERNATIONAL
für Kinder in Burkina Faso

Blücherstr. 41
10961 Berlin
Tel: +49 30 64165504
Mail: info@ampo-intl.org

**Spendenkonto**
GLS Gemeinschaftsbank
SWIFT/BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE 80 4306 0967 1038 3287 00

Liebe Freundinnen und Freunde von AMPO,

wie Sie vielleicht wissen wird AMPO im kommenden Jahr 30 Jahre alt! Einige von Ihnen erinnern sich, dass Katrin Rohde im Jahr 1995 eine Müllkippe von der Stadt zugesprochen bekam und auf dieser Müllkippe mit viel Mühe und Liebe das erste Waisenhaus für Jungen errichtet hat.

Man kann also sagen, dass dieses Waisenhaus der Grundstein für alle weiteren Einrichtungen war. Aber die Waisenhäuser sind und bleiben das Herzstück von AMPO. Durch sie erhalten jährlich 120 Kinder Schutz, Nahrung, Kleidung, psychologische Betreuung und die Möglichkeit zur Schule zu gehen.
Sie und wir tun alles, um dieses Herzstück weiterhin zu unterstützen. In den heutigen Zeiten ist es allerdings manchmal erforderlich, dass wir konkret um Hilfe bitten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die Möglichkeit sehen, eine Spende speziell für die Waisenhäuser zu tätigen, also für ca. 120 Kinder, die so dringend unsere Hilfe benötigen.
Von Herzen wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden eine besinnliche und friedliche Weihnachtszeit und freue mich auf das kommende Jubiläumsjahr gemeinsam mit Ihnen an der Seite von AMPO,

Ihre

U. Krüger

Ute Krüger